

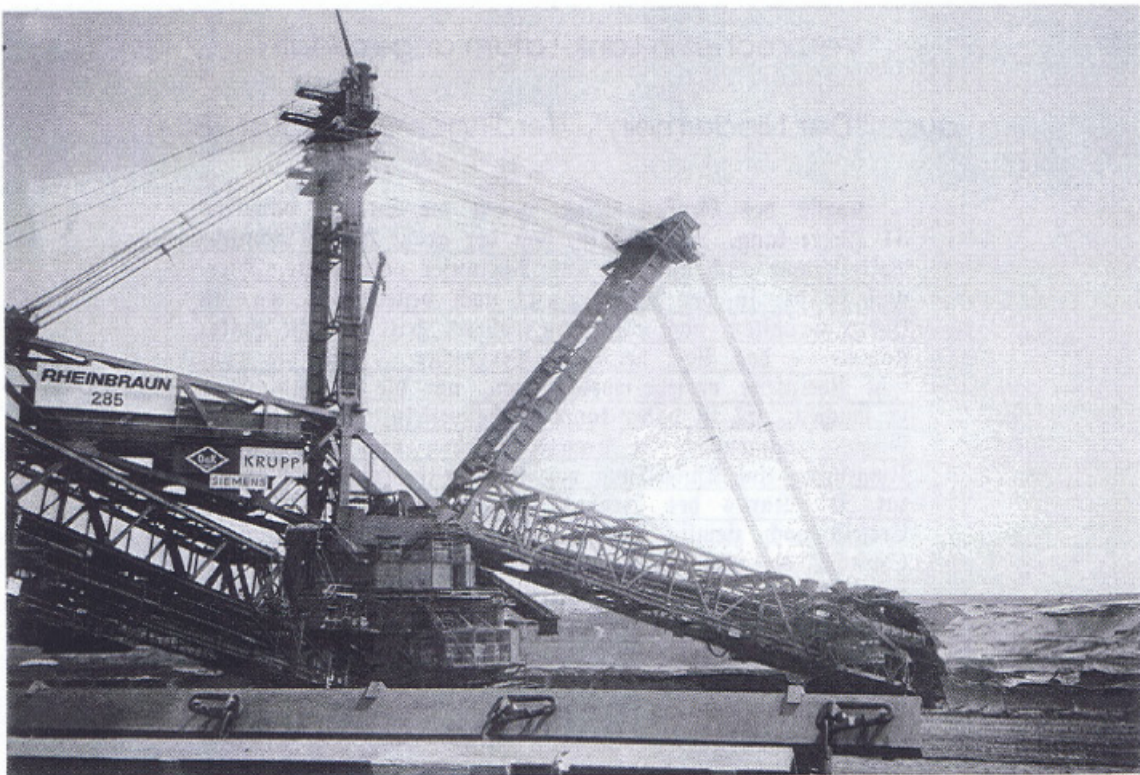
## Seniorenfahrt des Heimatkreises Lank am 13. August 1997

von Karl-Josef Schmitz

Die Omnibusfahrt ins Rheinische Braunkohlerevier war von Willi Schäfer und Theo Mostertz gut vorbereitet worden.

Der mit 50 Senioren/Seniorinnen vollbesetzte Bus erreichte Schloß Paffendorf bei Bergheim in knapp 45 Minuten. Dort wurden wir von Herrn Engels/Rheinbraun erwartet, der unseren Bus in den Tagebau Garzweiler I dirigierte. Die Ausmaße der Grube, der Förderbänder und der Großbagger machten viele sprachlos. Die Gesamtlänge der Förderbänder beträgt 18 km. 240.000 Kubikmeter schafft ein Schaufelradbagger am Tag, und Rheinbraun besitzt davon insgesamt 24 Stück ! in 4 Tagebaubetrieben.

So ein Bagger ist 96 m hoch, hat ein Gewicht von 13.000 to und wird von 5 Leuten bedient. 21 m beträgt der Durchmesser eines Schaufelrades. Ein Schaufelradbagger mit einem dazugehörigen "Absetzer" kostet rd. 400 Mio DM ! Ein Braunkohlezug wird in 5 Minuten komplett beladen. 70.000 to Braunkohle verbraucht ein Kraftwerk täglich.





Nach Aussagen des Herrn Engels handelt es sich bei Rheinbraun um "grüne Tagebaue" weil alle Freiflächen begrünt würden.

Bei der Fahrt durch Neu-Königshoven mit komfortablen Neubauten in grüner Umgebung konnten wir uns überzeugen, daß Rheinbraun große Anstrengungen unternimmt, die vom Abbau Betroffenen zu entschädigen.

Der Braunkohlevorrat im Tagebau Garzweiler I soll nur noch bis zum Jahr 2007 ausreichen; kommt dann Garzweiler II ?

Bis zu einer Tiefe von 320 Meter wird Braunkohle gefördert, und es ist kein Geheimnis, daß sich die notwendigen Grundwasserabsenkungen schon heute negativ bis in unsere Gegend auswirken.

Im Anschluß an die Grubenbesichtigung wurde der prächtige Park vom Wasserschloß Paffendorf besichtigt. In der Gaststätte "Zievericher Mühle" hatten Willi und Theo für jede(n) Heimatkreisfreund- freundin 2 Stücke Kuchen und Kaffee -soviel man trinken wollte- bestellt.

Schon jetzt steht fest, daß auch im Jahr 1998 eine "Seniorenfahrt" stattfinden wird.

